

## HINTERGRUND

**Sixtinische Kapelle als Hochsicherheitstrakt**

Jahrhundertlang reichten die dicken Mauern und massiven Pforten der Sixtinischen Kapelle aus, um nach Einschluss der Kardinäle die Geheimhaltung der Papst-Wahl zu garantieren. Doch in Zeiten des Internets genügen verschlossene Türen für das Konklave nicht mehr.

Für das Konklave, das sich aus dem lateinischen «cum clave» (mit dem Schlüssel) ableitet, wurde die Kapelle technisch aufgerüstet. Dies soll verhindern, dass nach der Vatileaks-Affäre um die Veröffentlichung geheimer Dokumente nicht auch noch etwas von der Papst-Wahl durchsickert.

Die 115 Kardinäle, die ab heute Dienstag den Nachfolger des aus Altersgründen zurückgetretenen Papst Benedikt XVI. wählen, sollen dies in völliger Abgeschiedenheit tun. Um Lauschangriffe oder das Herausdringen irgendwelcher elektronischer Signale zu verhindern, wurde die Sixtinische Kapelle zum Hochsicherheitstrakt.

Arbeiter verlegten einen Zwischenboden über die kunstvollen Fliesen und installierten darunter Störsender. Vor Beginn des Konklaves werden Sicherheitsbeauftragte des Vatikans die Kapelle und die Gästezimmer, in denen die Kardinäle wohnen, mit Scannern durchforsten, um mögliche versteckte Mikrofone aufzuspüren.

Die Vatikan-Polizei kennt sich auf diesem Gebiet aus, zapfte sie doch Telefonleitungen im Vatikan an, um herauszufinden, wer Butler Paolo Gabriele half, Anfang 2012 geheime Dokumente an einen italienischen Journalisten weiterzugeben.

Nach dem Einzug in die Sixtinische Kapelle legen die Kardinäle einen Eid auf Verschwiegenheit ab. Die Geheimhaltung sicherzustellen ist die Aufgabe von Kardinal Tarcisio Bertone, der Kardinalskämmerer, der in der Zeit zwischen zwei Päpsten (Sedisvakanz) die Kirche verwaltet.

Ihm stehen drei Kardinäle als Assistenten zur Seite. Zudem können sie zwei vertrauenswürdige Techniker hinzuziehen, die dafür sorgen sollen, dass die Kardinäle während des Konklaves von jeglichem Nachrichtenfluss abgeschottet sind. Die Wahlmänner dürfen weder fernsehen noch Radio hören und dürfen nichts elektronisch aufzeichnen.

Sie dürfen mit niemandem ausserhalb kommunizieren, ausser sie haben dafür in besonders ernsten und dringenden Angelegenheiten die Genehmigung. Wie die Kardinäle schwören ihre Beichtväter, Ärzte, der Tischdienst und die Putzkolonne absolute Verschwiegenheit. Wer dagegen verstört, wird exkommuniziert.

Auf ihrem wenige Hundert Meter langen Weg vom Gästehaus zur Sixtinischen Kapelle werden die Wahlmänner in dem hermetisch von der Öffentlichkeit abgeschirmten Areal von der Vatikan-Polizei begleitet.

Naomi O'Leary, Vatikan-Stadt

**Bündner Tagblatt**

**Herausgeberin:** Südostschweiz Presse und Print AG.  
Verleger: Hanspeter Lebrument, CEO: Andrea Masüger.

**Redaktionsleitung:** Christian Buxhofer (Chefredaktor, cb), Norbert Waser (Stv. Chefredaktor, nw), Susanne Taverna (Produktionschefin, na).

**Redaktion:** Sarah Blumer (blu, Beilagenredaktion), Sabrina Bundi (bun), Gieri Dermont (Aussenredaktion Surselva, de), Denise Erni (dni), Silvia Kessler (ke), Sabine-Claudia Nald (nald), Cornelius Raeber (Beilagenredaktion), Julian Reich (jul, Leitung Ressort Kultur), Thomas Spinass (ts), Claudio Willi (wi).  
**Redaktion Sport:** René Weber (Leitung, rw), Hansruedi Camenisch (Stv., ca), Kristian Kapp (kk), Johannes Kaufmann (jok), Jürg Sigel (js).  
**Bildredaktion:** Marco Hartmann (Leitung), Rolf Canal, Theo Gstöhl.  
**Redaktionelle Mitarbeiter:** Yanik Bürkli (yb), Juscha Casaulta (jc), Olivia Item (oi), Marc Melcher (mm), Jonas Schneeberger (jos).

**Redaktionsadressen:** Bündner Tagblatt, Commercialstrasse 22, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50, Fax 081 255 51 23, E-Mail: redaktion-bt@suedostschweiz.ch.

**Verlag**

Südostschweiz Presse und Print AG, Kasernenstrasse 1, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, Fax 081 255 51 10, E-Mail: mhaldener@suedostschweiz.ch.

**Abo- und Zustellservice:** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@suedostschweiz.ch.

**Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen i.S.v. Art. 322 StGB:** Südostschweiz Radio AG, Südostschweiz TV AG, Südostschweiz Emotion AG, Südostschweiz Pressevertrieb AG, Südostschweiz Partner AG, ergo use swiss ag.

**Anzeigen**

Südostschweiz Publicitas AG, Commercialstrasse 20, 7007 Chur, Telefon 081 255 58 58, Fax 081 255 58 59. Weitere Verkaufsstellen in Arosa, Ilanz, Lenzerheide und Thusis.

Erscheint sechsmal wöchentlich

Reichweite «Die Südostschweiz»:

121 187 Exemplare (WEMF/SW-beglaubigt),  
240 000 Leser (WEMF/SW-beglaubigt).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte, ist untersagt. Jeder Verstoß wird von der Werbegesellschaft nach Rücksprache mit dem Verlag gerichtlich verfolgt.

## GASTKOMMENTAR

**Bildung gegen Armut**

Im Januar widmete sich die sozialpolitische Tagung von Caritas Schweiz dem Thema Bildung gegen Armut. Obwohl oft nicht direkt sichtbar, ist Armut auch bei uns ein Thema. Gemäss Statistik war im Jahr 2011 nahezu jede siebte Person von Armut bedroht. Durchschnittlich sind

„  
Gezielte  
Sprachförderung  
erhöht  
Bildungserfolg  
„

3,5 Prozent aller Erwerbstätigen von Armut betroffen.

Früher war das grösste Armutsrisiko das Alter, heute ist es eine mangelnde Ausbildung. Offensichtlich ist, dass in unserer Wissensgesellschaft der Zugang zu Bildung nicht für alle gleichermassen gewährleistet ist. Die soziale Herkunft entscheidet in der Schweiz massgeblich darüber, wer wie viele Schuljahre absolviert, wer wie gefördert wird und wer welches Bildungsniveau erreicht.

Bildung beginnt am ersten Lebensstag, deshalb kommt den ersten Lebensjahren eine ganz besondere Bedeutung zu. Doch gerade hier zeigt sich in der Schweiz besonders deutlich, dass schulische Defizite bereits vor Kindergartenbeginn bestehen. Wer also Chancengerechtigkeit will, muss seine Bemühungen um frühkindliche Erziehung verstärken. Ein weiterer Aspekt ist die Tatsache, dass ein beachtlicher Teil der Kinder die Schule mit ungenügenden

Kenntnissen der Bildungssprache startet. Eine konsequente Strategie zur gezielten Sprachförderung erhöht den Bildungserfolg.

Die Volksschule ist der Spiegel unserer Gesellschaft. An diesem Ort kommen täglich Kinder aus allen Schichten, Nationalitäten und Religionen zusammen, um gemeinsam zu lernen. Um jedes Kind optimal seinen Fähigkeiten entsprechend zu fördern, berücksichtigt die heutige Pädagogik die unterschiedlichen Lernbiografien. Artikel 2 des neuen Bündner Schulgesetzes umschreibt dies unter dem Titel «Bildungsziele und Bildungsbereiche» treffend: In der Volksschule erwerben und entwickeln alle Schülerinnen und Schüler grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen, welche es ihnen erlauben, lebenslang zu lernen und ihren Platz in der Gesellschaft und im Berufsleben zu finden.

Damit dies gelingt, muss die entscheidende Weichenstel-

„  
Ohne  
Berufsausbildung  
droht die  
Armutsfalle  
„

lung der Jugendlichen beim Übergang in die Berufsbildung eng begleitet werden. Um diese Schnittstelle zu optimieren, haben die Kantone

in enger Zusammenarbeit zwischen Bildungs- und Arbeitsmarkt sogenannte Case-Management-Verfahren entwickelt. Denn über keine oder mangelhafte Berufsausbildung zu verfügen, stellt in der Schweiz eine der grössten Armutsfallen dar. Dies belegen die Statistiken eindeutig: Fast 70 Prozent der jugendlichen Sozialhilfeempfänger haben ihre berufliche Ausbildung nicht beendet. Um dem entgegenzuwirken hat der Kanton Waadt

eine wegweisende Reform beschlossen, welche als Vorbildmodell für andere Kantone empfohlen wird. Dank dem Programm «Ausbildungsstelle statt Sozialhilfe» unterstützt der Kanton ausbildungslose Jugendliche bei einem Berufsabschluss. Die Schulung von Ausbildungslosen ist eine Investition, die sich langfristig lohnt. Eine Studie hat berechnet, dass jedes Jahr, das jemand zusätzlich in Schule, Ausbildung und Studium investiert, sein späteres Einkommen durchschnittlich um fünf Prozent erhöht.

Dies zeigt, dass die Erwerbsfähigkeit ein entscheidender Schlüssel zur Armutsbekämpfung ist. Mit dem schweizerischen dualen Bildungssystem ist die Berufsbildung besonders wichtig. Somit ist das Gewerbe als wichtigster Bildungsgeber gewissermassen auch ein Armutsverhinderer.

Dass der Zugang zu Bildung ganz offensichtlich nicht für alle gleichermassen gewähr-

leistet ist, zeigt sich auch daran, dass ca. 800 000 Menschen in der Schweiz nur ungenügend lesen und schreiben können. Hier kommt der Nachhol- und Weiterbildung unter dem Aspekt des lebenslangen Lernens eine ganz spezielle Bedeutung zu.

Die genannten Beispiele bestätigen, dass Bildung, Berufsbildung und Armut in einem direkten Zusammenhang stehen. Bildung ist der Schlüssel zu ökonomischer Unabhängigkeit und sozialer Teilhabe. Damit Menschen in ihren beruflichen und sozialen Möglichkeiten nicht einge-

„  
Erwerbsfähigkeit  
ist entscheidender  
Schlüssel zur  
Armutsbekämpfung  
„

schränkt sind und ein selbstbestimmtes Leben führen können, darf die Bildungsmöglichkeit nicht einzig durch die Herkunft bestimmt werden. Vielmehr sollte sie sich daran messen, was jeder Mensch zu leisten vermag und wie er sein Potenzial nutzen kann.

Deshalb sollten wir uns in der Ausrichtung unserer Bildungspolitik immer wieder von Neuem die Frage stellen: Trägt unser Bildungssystem etwas dazu bei, Armut zu verhindern oder zu minimieren?

Sandra Locher Benguerel ist Primarlehrerin und Mitglied der Geschäftsleitung der Lehrpersonen Graubünden (Legri). Politisch engagiert sie sich als Churer Grossrätin und ist Mitglied der Geschäftsleitung der SP Graubünden.

## Momentaufnahme

**Schweigeminute in Japan für die Opfer**

Japan hat gestern mit einer Gedenkminute der Opfer der Erdbeben-, Tsunami- und Atomkatastrophe von vor zwei Jahren gedacht. Um 14.46 Uhr Ortszeit, dem Zeitpunkt, als am 11. März 2011 ein Erdbeben der Stärke 9,0 Japan heimsuchte, legten die Menschen eine Schweigeminute für die fast 19 000 Todesopfer ein. Bei einer zentralen Gedenkzeremonie in Tokio gedachten auch Kaiser Akihito und seine Gemahlin Kaiserin Michiko zusammen mit Angehörigen der Opfer und Regierungsvertretern der schlimmsten Katastrophe in Japan seit dem Zweiten Weltkrieg.

(Foto Keystone)